

24.08.2023 - 10:30 Uhr

Neustark expandiert weiter und entfernt Tonne für Tonne CO₂ aus der Luft



Neustark expandiert weiter und entfernt Tonne für Tonne CO₂ aus der Luft

- Die Stiftung Klimarappen hat aus 21 eingereichten Ideen eine Förderzusage an fünf Projekten im Bereich Negativemissionstechnologien im Umfang von CHF 50 Millionen erteilt. Das Berner Unternehmen neustark konnte mit zwei Projekten zur dauerhaften Entfernung von CO₂ überzeugen.
- Das ClimateTech-Unternehmen skaliert und internationalisiert im rasanten Tempo weiter: In den nächsten Tagen gehen zwei weitere Anlagen in der Schweiz in Betrieb. Somit sind schon elf Speicheranlagen operationell, ein Dutzend weitere befinden sich im Bau, auch in Deutschland, Österreich und Frankreich.
- Neustark hat eine Negativemissionstechnologie entwickelt und ausgerollt, die bereits heute CO₂ aus der Atmosphäre entfernt, und sich somit als führenden Anbieter im schnell wachsenden Feld von „Carbon Removal“ etabliert.

[Wie heute von der Stiftung Klimarappen kommuniziert](#), unterstützt die Stiftung bis 2030 mit 50 Millionen Franken fünf Schweizer Projekte, bei denen CO₂ direkt an Anlagen abgeschieden und dauerhaft in Baumaterialien oder im Ausland im Untergrund gespeichert wird. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag an die Entwicklung der sogenannten Negativemissionstechnologien (NET), die für das vom Volk im Juni 2023 verabschiedete Netto-Null-Klimaschutzziel benötigt werden. Diese neuen Technologien werden als zwingend notwendig betrachtet, um schwer vermeidbare Emissionen ausgleichen und die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf netto null senken zu können.

Zwei neustark-Projekte unterstützt

Aus den 21 eingereichten und schliesslich fünf ausgewählten Projekten hat neustark als einzige Firma den Zuschlag für zwei eingereichte Vorhaben sowie auch das in der Summe grösste erteilte Auftragsvolumen erhalten. Mit der Summe von gesamthaft 29'500t verkauften CO₂ wurde hiermit einer der grössten CDR (Carbon Dioxide Removal) Deals weltweit in diesem Jahr getätigt.

Der erste Förderbetrag kommt dem Haupttätigkeitsfeld der Firma zugute: Dem Abscheiden von CO₂ bei Biogasanlagen, dessen Verflüssigung sowie die permanente Speicherung in Abbruchbeton durch Begasung. Die Vertragsmenge des Projektes liegt bei 16'500t CO₂, die durch die neustark-Technologie permanent entfernt werden.

«Negativemissionen sind entscheidend, wenn wir in der Schweiz bis 2050 klimaneutral sein wollen. Fördermittel wie der Klimarappen erlauben uns schneller zu skalieren und somit noch mehr zum Klimaschutz beizutragen», so Valentin Gutknecht, Gründer und Co-CEO von neustark.

Beim zweiten Projekt geht es darum, weitere dauerhafte Speichermöglichkeiten von CO₂ zu erschliessen. «Die geologische Form der Speicherung von CO₂ bietet grosses Potential, welches aber zuerst erschlossen werden muss. Dank dem Förderbeitrag der Klimastiftung können wir diesen Prozess beschleunigen», meint Johannes Tiefenthaler, Gründer und Co-CEO von neustark.

Hier übernimmt neustark das Management der gesamten Wertschöpfungskette: von der Abscheidung und Verflüssigung des CO₂ an Punktquellen (Biogasanlagen) in der Schweiz zum Transport über Bahn, Schiff und LKW bis hin zur Speicherung in den Untergrund in Zielländern wie Island oder Norwegen. Darüber hinaus wickelt neustark die Zertifizierung des Klimanutzens mit Drittparteien ab. Die Vertragsmenge liegt hier bei 13'000t CO₂.

Neustark wächst weiter und internationalisiert

Neustark ist ein führender Anbieter im schnell wachsenden Bereich von Carbon Dioxide Removal (CDR) und hat eine Lösung zur dauerhaften Speicherung von biogenem CO₂ in recycelten mineralischen Abfällen wie Abbruchbeton entwickelt und diese bereits breit ausgerollt.

Nachdem 2021 der mobile Prototyp an verschiedenen Stellen getestet wurde, hat das Schweizer Scale-Up schon 2022 die ersten stationären Speicheranlagen in Betrieb genommen. In den vergangenen acht Monaten hat neustark ihre Technologie breit ausgerollt: Nebst der Einweihung der bisher grössten Anlage im vergangenen Monat (Biberist, Schweiz), werden in den kommenden Wochen in den Regionen Basel und Thurgau zwei weitere Anlagen eröffnet. So sind schon elf Speicheranlagen mit einer jährlichen Gesamtkapazität von ca. 3'000 Tonnen CO₂ in Betrieb, die dauerhaft entfernt werden.

Etwa gleich viele Abscheidungs- und Speicheranlagen befinden sich zurzeit in Aufbau – neben der Schweiz auch in Deutschland, Österreich und Frankreich. Somit ist neustark auf dem Weg zu ihrem Ziel, im Jahre 2030 eine Million Tonnen CO₂ dauerhaft zu entfernen, stark unterwegs.

Medienkontakt: Sophie Dres, media@neustark.com, +41 76 805 21 11

Über neustark

Die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C setzt laut IPCC voraus, dass wir bis zum Jahr 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen. Dieses Ziel erreichen wir nur, wenn wir neben einer erheblichen Reduktion von Emissionen auch CO₂ aus der Luft entfernen. Dazu müssen wir schnell Lösungen zur CO₂-Entfernung im Massstab von Milliarden von Tonnen möglich machen. Neustark ist ein führender Anbieter im schnell wachsenden Bereich von Carbon Dioxide Removal (CDR) und hat eine Lösung zur dauerhaften Speicherung von biogenem CO₂ in recycelten mineralischen Abfällen wie Abbruchbeton entwickelt.

Unsere ersten Anlagen sind in der Schweiz und in Europa im Einsatz und speichern bereits jeden Tag Tonnen von CO₂. Durch unseren Prozess entfernen wir das CO₂, und zwar dauerhaft. Wir arbeiten derzeit daran, unsere Geschäftsaktivitäten und unsere Wirkung weltweit zu steigern – auf dem Weg zu unserer Ambition, 1 Million Tonnen CO₂ permanent zu entfernen im Jahr 2030 und darüber hinaus.

Die 2019 gegründete neustark AG hat ihren Sitz in Bern und besteht aus einem Team von rund 55 Personen (Stand: Q3 2023). Gemeinsam ermöglichen wir eine dauerhafte CO₂-Speicherung für eine gute Zukunft aller Generationen auf unserem Planeten.

www.neustark.com

[neustark | LinkedIn](#)

Medieninhalte



Das Kerngeschäft neustarks: Die permanente Speicherung von CO₂ in Abbruchbeton.



Gründer und Co-CEOs von neustark: Johannes Tiefenthaler (links), Valentin Gutknecht (rechts)



Die Kernkompetenz von neustark: Die permanente Speicherung von CO₂ in Abbruchbeton. Hier die Grossanlage in Biberist, Schweiz.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100095686/100910513> abgerufen werden.